50 JAHRE OLDENBURGISCHER GOLFCLUB E.V.

Chronik

Herausgeber: Oldenburgischer Golfclub e.V., Juni 2014
Text: Rudolf Brinkhaus, Quellen u.a. aus Chronik 2000 von Eugen Gisder, Fotos: Archiv, Luftaufnahmen: Rudolf Brinkhaus, Gestaltung und Realisation: www.golfclub-marketing.de

„1962 kam ich mit 3-jähriger Golfpraxis von Hannover - traurig, dass im nordwest-deutschen Raum zwischen Bremen und Norderney kein Golfplatz vorhanden war. Aber ich war entschlossen, dem mit ein paar Gleichgesinnten abzuhelfen. Schwierigkeiten gab es in jeder Menge, vor allem Unverständnis.

Schließlich fingen wir mit 50 Mitgliedern und 5 Löchern an, dann weiter mit 7, und schließlich mit 9. Unterkunft im alten Bauernhaus, eng und gemütlich - eine große Familie. Aber die Mitgliederzahl stagnierte einige Jahre. Wir schafften gerade noch ein neues Clubhaus.

Nach 10-jähriger Clubführung und eigener Pensionierung im Beruf übergab ich die Stafette an Herrn Dr. Groß, der mit Elan und neuen Ideen den Club weiter nach oben führte. Inzwischen hatten sich in der Nachbarschaft 3 Golfclubs etabliert, und wir wollten die Nr. 1 bleiben. Die folgende neue Vorstands-Crew mit ihrem rührigen Präsidenten Prof. Herlyn wagte sich deshalb an das kühne Unterfangen, die zweiten 9 Löcher zu bauen. Und jetzt ist der Club mit 18 Löchern perfekt.

Wir sind stolz, dankbar und glücklich."

Dr. jur. Paul Berning
Gründungs- und Ehrenpräsident

Grußwort Juni 1987 anlässlich der Eröffnungsfeier der 18-Loch-Anlage

Die Präsidenten des Oldenburgischen Golfclubs

1964 - 1974
Gründungspräsident Dr. Paul Berning

1974 - 1982
Dr. Carl S. Groß

1982 - 1992
Prof. Dr. Udo Herlyn

1992 - 2000
Dipl.-Kfm. Wolf-Jürgen Thormann

2000 - 2004
Dr. Hans-Günther Käufer

2004 - 2007
Dr. Jörg Bleckmann

seit 2007
Dipl.-Volkswirt Horst Lütge

Chronik 50 Jahre Oldenburgischer Golfclub e.V. 1964–2014

Vorwort

„Der wesentliche Anlass zur Erstellung dieser Chronik ist, unseren älteren Mitgliedern, die in diesem Club den Golfsport begonnen und lieben gelernt haben, in das Clubleben integriert wurden und langjährige Freundschaften schlossen, einige auch die sportliche Entwicklung ihrer Kinder beobachten konnten, die wesentlichen Stationen der Entwicklung eines Umfeldes aufzuzeigen, in welchem sie den Großteil ihrer Freizeit verbracht haben.

Den jüngeren und auch künftigen Mitgliedern soll die Chronik Kenntnis davon geben, worauf dieser Club zurückblickt und ihnen ein Gefühl vermitteln, dass sie auf einem stabil gewachsenen Fundament im Rahmen von Verhaltensregeln einer traditionellen Etikette diesen Sport betreiben.

Wenn sie die Geschichte dieses Clubs kennen, werden sie durch ihre Mitgliedschaft und ihre neuen Freundschaften zu seiner weiteren, positiven Entwicklung beitragen. Dann wird auch ihnen der Oldenburgische Golfclub e. V. zu einem kleinem Stück Heimat wenn sie auf das Clubgelände kommen und denken: „Das ist mein Club“.

Horst Lütge,
Präsident Oldenburgischer Golfclub e. V.

Das Bauernhaus aus napoleonischer Zeit diente als erstes Clubhaus. Die Nebengebäude im Hintergrund wurden abgerissen.

Der Tag der Geburt: 31. Oktober 1964.
Gründervater und Vorstandsvorsitzender der Oldenburgischen Landesbank, Dr. Paul Berning und 14 weitere Geburtshelfer [1] gründen den Oldenburgischen Golfclub e.V.

Auf der Suche nach einem geeigneten Gelände wurde man in der Gemeinde Rastede, Ortsteil Liethe, fündig. Da die meisten Gründungsmitglieder aus Oldenburg kamen, entschied man sich für den Namen „Oldenburgischer Golfclub e.V.“ Das angepachtete Gelände war ein Waldstück mit überwiegend Fichten- und Buchenbaumbestand und einer - schon damals - alten Hofanlage, bestehend aus einem Bauernhaus und einer Scheune.

Noch heute kann man auf der 17 das typische „Limburger Markenzeichen“ erkennen.

Die Unterschriften der Gründerväter auf der ersten Vereinssatzung.

Im Frühjahr 1965 begannen die Bauarbeiten an den ersten 5 Bahnen - den heutigen Bahnen 1, 18, 10 - bisher Acker- bzw. Weideland. Bahn 9 und 17 wurden gerodet. Den Entwurf dieser Löcher übernahm Golfarchitekt Bernhard von Limburger [2]. Die Fertigstellung dauerte fast ein ganzes Jahr. Noch heute kann man das typische „Limburger Markenzeichen“ erkennen. Auf dem Fairway der 17 wurde ein einzelner Baum stehen gelassen: Der heute dominierende „Weiße Riese“. Was dieser Baum in den letzten 50 Jahren einstecken musste, kann man gut an der zu den Abschlägen gerichteten Seite erkennen.

Am 27. Februar 1966 war es dann soweit: die ersten 5 Bahnen waren spielbereit und zum ersten Mal wurde im Oldenburgischen Golfclub Golf gespielt. Parallel arbeitete man an zwei weiteren Bahnen - den heutigen Bahnen 11 und 16 - die komplett in den Wald geschlagen wurden.

[1] Neben Dr. Paul Berning waren die Gründungsmitglieder des Oldenburgischen Golfclubs: Erich Ellwanger, Dr. Edmund Erlemann, Heinrich Hecker, Werner Hühne, Claus Hüppe, Jakob Mann, Erich Eilers, Dr. Karl-Redmer Nieberding, Dr. Christel Steenken, Heinz Thümmler (alle Oldenburg), Horst Apel, Wilhelm Brock, Franz Kuhlmann und Werner Brune (alle Wilhelmshaven)

[2] Bernhard von Limburger (1901 - 1981) war Nationalspieler, Herausgeber der ersten deutschen Golfzeitung und Golf-Journalist. Er gilt aber vor allem bis heute als international renommiertester deutscher Golfplatz-Architekt.

Bahn 9 von den Abschlägen aus gesehen. Bis etwas über die Hälfte wurde dafür der Wald gerodet.

Die 17 wurde komplett gerodet. Nur ein einzelner Baum - das Markenzeichen des Golfplatz-Architekten Bernhard von Limburger - blieb stehen.

Im Jahre 1968 konnte dann – mit den weiteren heutigen Bahnen 2 und 8 auf 9 Bahnen Golf gespielt werden (heutige Reihenfolge 1, 18, 10, 11, 16, 17, 2, 8, 9). Der Bau der Autobahn und des Lärmschutzwalles befand sich in der Endphase und auch wenn es aus heutiger Sicht nur wenig tröstet: Wir waren zuerst da!

Die Rodung sowie die Trockenlegung der Flächen erwies sich als schwierige Angelegenheit; es gab noch nicht die Möglichkeiten der heutigen Technik. Sprengstoffexperten aus Hannover sprengten einen Teil des Wurzelwerkes aus dem Boden und deponierten ihn 4 m tief an der Stelle, an der später der Teich an der 2 angelegt wurde. Teile dieses Wurzelwerkes wurden später für die Errichtung des Walls um den Teich verwendet.

Trotz der Rodungen wurde großer Wert auf eine Balance zwischen Natur und Golf gelegt. Durch dieses Zusammenspiel entstand ein attraktiver und anspruchsvoller Golfplatz, der bis heute als einer der schönsten in Nordwest-Deutschland gilt.

An Bahn 2 musste eine Ampel geschaltet werden, um den Abschlag der 8 freizugeben.

Sicht von den Abschlägen über die 18 in Richtung heutiges Clubhaus. Gut zu erkennen: Die große Eiche links vor dem heutigen Wasser und die kleine Kieferngruppe.

Es gab eine Ampel auf der Bahn 8 kurz vor dem Teich (den Wall gab es noch nicht). Wurde auf der 2 abgeschlagen, musste die Ampel am Abschlag auf rot gestellt werden, so dass Spieler auf dem Abschlag

Das neue Clubhaus 1971

Wurde ab 1971 nicht mehr als Clubhaus genutzt: Das alte Bauernhaus aus napoleonisches Zeit

Blick vom Grün der 9 zum Clubhaus

der 8 (der Abschlag wurde erst Jahre später auf den heutigen Standpunkt zurückversetzt) in Deckung gehen konnten. Bei grün war der Weg frei.

Für Versammlungen, Feiern und als 19tes Loch (die vorhandenen 9 Bahnen mussten zweimal gegangen werden), dienten einige Räume des alten Bauernhauses am Putting Green. Der Charme des alten Gebäudes sorgte für eine urige Atmosphäre, wo sich die Mitglieder wie in einer kleinen Familie fühlten. Doch für eine Sanierung war die Bausubstanz schon damals zu schlecht.

Das Bauernhaus hatte 1971 durch den Neubau des ersten Clubhauses dann endgültig ausgedient und setzte seinen unaufhaltsamen Gang in den Verfall fort. Da das Gebäude aus napoleonischer Zeit ist, steht es unter Denkmalschutz und darf nicht abgerissen werden. Abgerissen wurde aber die alte Scheune, an deren Stelle das neue Clubhaus für stolze 23.000,- DM gebaut wurde.

23.000,- DM.
Dafür konnte man 1971
ein Clubhaus bauen.

1973 wurde ein Stück Golfgeschichte auf Landesebene mitgeschrieben: Am 15. Dezember versammelten sich in Hannover die 12 Präsidenten der Clubs aus Niedersachsen und Bremen zwecks Gründung eines gemeinsamen Landesverbandes. Als Ergebnis wurde der Golf-Verband Niedersachsen-Bremen e.V. - kurz GVNB e.V. - aus der Taufe gehoben.

1974 gab Dr. Paul Berning die Vereinsführung an seinen bisherigen Stellvertreter Dr. jur. Carl S. Groß (ebenfalls ein OLB-Vorstand) ab. Dr. Groß führte bis 1982 eine ruhige Präsidentschaft ohne große Ereignisse. Es wurde in erster Linie Golf gespielt. Als einziges überliefertes Ereignis blieb der schwere Novembersturm 1972, wo es ihm (noch als 2. Vorsitzender) bei einer anschließenden Platzbegehung aufgrund der immensen Schäden die Tränen in die Augen trieb.

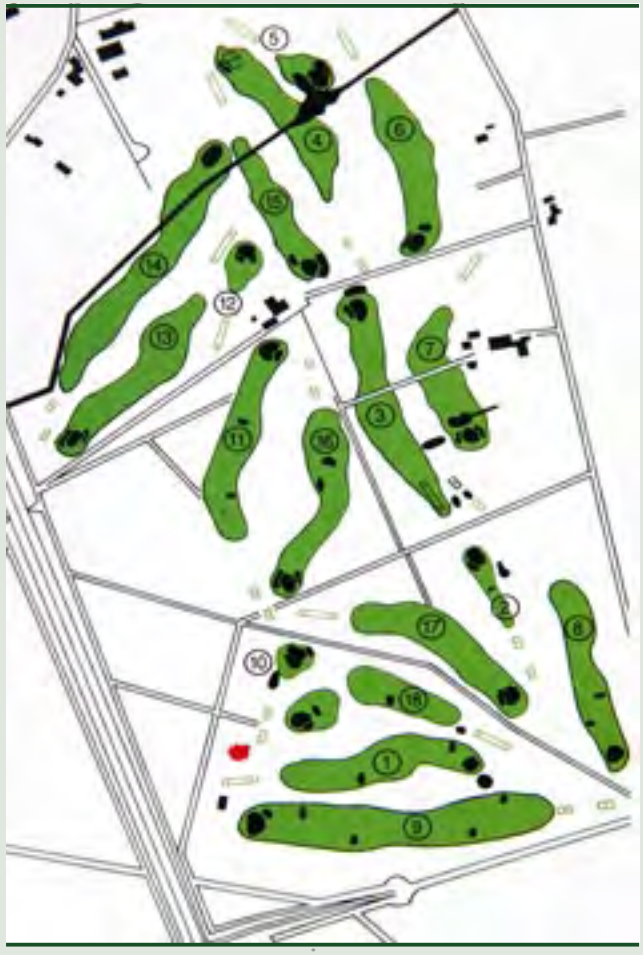
1982 wurde Prof. Dr. med. Udo Herlyn dritter Präsident des Oldenburgischen Golfclubs. Während

seiner Amtszeit wurde die Erweiterung der Anlage auf 18. Bahnen in Angriff genommen, was auf der Mitgliederversammlung im November 1984 abgestimmt und beschlossen wurde. Mit der Gestaltung wurde der Golfarchitekt Dipl. Ing. E Schnatmeyer beauftragt.

Baubeginn der zweiten 9 Bahnen: 1985. Die Ausführung übernahm die Baufirma Gebr. Heinz. Der Bau der neuen Löcher war nicht so schwierig wie die der ersten 9, denn das Gelände war größtenteils Acker- und Weideland. Trotzdem nahmen die Plan- und Bauarbeiten 2 Jahre in Anspruch. Die Gesamtfläche betrug nun 43, 4043 ha.

Es gelang den Verantwortlichen hervorragend, die neuen mit den alten Bahnen zu einer harmonischen 18-Loch Anlage zu verbinden. So erlebt der Golfer heute einen stetigen, interessanten Wechsel zwischen Waldbahnen und offen gelegenen Fairways, die den charakteristischen Platz des Oldenburgischen Golfclubs so anspruchsvoll und abwechslungsreich gestalten. Und kein Golfer wird heute noch bemerken, dass er je 9 „alte“ und 9 „neue“ Bahnen spielt.

1987 wurden am 20. Juni im Rahmen eines Sommerfestes die 18-Loch unseres Clubs offiziell eröffnet und standesgemäß mit einem Turnier eingeweiht - oder wie es in der damaligen Einladung hieß „Wettspiel nach Stableford mit 7/8 Vorgabe“. Interessant ist auch, dass zu dieser Zeit das Büro - also die Geschäftsstelle des Clubs - nicht im Clubhaus, sondern in der Kanzlei des Clubsekretärs, Rechtsanwalt Wuppermann, in Oldenburg in der Donnerschweer Str. 372, war.



Die erste Platzübersicht des neuen, kompletten 18-Loch Golfplatzes von 1987.

1992 übergab Prof. Dr. Herlyn nach 10 Jahren als Präsident den Stab an Dipl.-Kfm. Wolf-Jürgen Thormann (OLB) weiter, unter dessen Führung sich der Club stetig weiter entwickelte.

Ein weiteres sportliches und gesellschaftliches Ereignis wurde 1993 ins Leben gerufen, welches bis heute einen festen Termin im jährlichen Turnierkalender im Juni hat: Der seinerzeitige Spielführer Jürgen Rudolph rief die 1. Oldenburgische Golfwoche ins Leben. Bis heute ist sie das Highlight der Saison und wurde bis dato ununterbrochen durchgeführt. So ist es nur logisch, dass die Feier zum 50jährigen Jubiläum des Clubs während der 22. Golfwoche stattfindet.

1994 beschließt die Mitgliederversammlung aufgrund der wachsenden Mitgliederzahl und Anforderungen, das 1971 errichtete Clubhaus durch einen Umbau zu erweitern. Die Genehmigungszeit hierfür betrug 24 Wochen - die Bauzeit 22 Wochen. Das neue, moderne Clubhaus hatte nun eine Gesamtfläche von 2000 qm und somit ausreichend Platz für Gastronomie, Sekretariat, Umkleide-Räume und zum ersten Mal neu - einen ProShop.

Das Clubhaus während der Umbauphase.

Zur 3. Oldenburgischen Golfwoche wurde das umgebaute Clubhaus in seiner jetzigen Form eingeweiht.

Die Dachtaufe fand am 24. April statt und am 12. Juni **1995** wurde das neue Clubhaus rechtzeitig zur 3. Oldenburgischen Golfwoche feierlich eröffnet.

1993 wurde zum ersten Mal die Oldenburgische Golfwoche durchgeführt.

Kompletter Neuaufbau der Grüns auf allen 18 Bahnen. Abgebildet ist oben Grün 4 und unten Grün 14.

1998 begann man damit, einige Platzänderungen durchzuführen. Im Laufe der Zeit hatte sich das Golfspiel verändert und für das technische equipment waren einige Bahnen zu kurz geworden. Die Abschläge der Bahnen 2, 7 und 3 wurden weiter nach hinten verlegt. Dazu kam ein neuer Teich vor dem Grün der 18 und der Wall zwischen Bahn 9 und Driving Range wurde angelegt.

2000 wurde Dr. Hans-Günther Käufer 5. Präsident und blieb der Linie seiner Vorgänger - den Club stetig weiter zu entwickeln - treu. Im Zuge seiner Amtszeit wurden im August **2002** umfangreiche Platzumbauten in Angriff genommen: Alle 18 Grüns wurden nach „DIN Norm“ neu aufgebaut. Diese Arbeiten wurden von dem auf Golfplatzbau spezialisierten Unternehmen Sommerfeld durchgeführt. Die Abschläge der Bahnen 11 (nach vorn) und 16 (nach hinten) wurden verlegt. Wegen der ewigen Drainageproblemen auf der Bahn 11 wurde das komplette Fairway um ca. 1 m erhöht. Weitere Maßnahmen waren die Anlage des großen

Teiches zwischen der 13 und 14, dem langen Hügel zwischen der 4 und 6 und der Neuanlage des Teiches zwischen den Bahnen 2 und 8. Bei diesem Teich mussten mühsam die Baumwurzeln wieder ausgegraben werden, die in den 60er Jahren, beim Platzbau, dort vergraben wurden. Und abschließend wurde der Weg zwischen dem Grün der 15 und Abschlag der 16 neu angelegt, so dass man nicht mehr über das Grundstück von Familie Herlyn gehen musste, um die Bahnen zu wechseln.

2004 gab es einen erneuten Führungswechsel: Dr. Jörg Bleckmann (OLB) übernahm als 6. Präsident den Club. Der Ausbau und die technische Erweiterung der Trainingshalle auf der Range wurde während seiner Präsidentschaft durchgeführt.

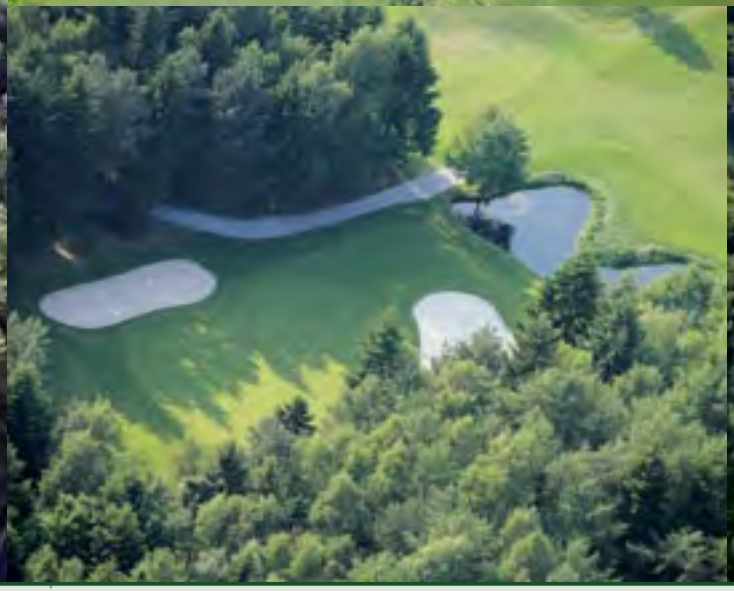
Den bisher letzten Wechsel gab es **2007**: Horst Lütge wurde 7. Präsident und ist es - in 3. Legislaturperiode - bis heute. Das außer den Anforderungen des Golfspiels auch den Anforderungen der Wirtschaftlichkeit und des Wettbewerbes - die Zahl der umliegenden Golfplätze ist stetig gewachsen - Rechnung getragen werden musste, wurde erkannt und entsprechend reagiert. Zur Steigerung der Attraktivität der Anlage wurden Änderungen am Platzdesign vorgenommen: Die 5 - ein kurzes Par 3 Loch - wurde **2008** zu einem Inselgrün umgebaut, **2010/2011** wurden Teiche vergrößert und erneuert (vor dem Abschlag der 18 und vom Grün der 10 vor das Grün der 18) und neue Bunker wurden ins Spiel gebracht (3, 10, 16).

Aus den 15 Gründern sind bis heute über 1000 Mitglieder geworden

2012 stand im Clubhaus die Modernisierung der sanitären Einrichtungen an und aufgrund eines Pächterwechsels in der Gastronomie musste die Küche erneuert werden. Desweiteren wurde zwischen Grün 4 und Abschlag 15 das langersehnte WC-Häuschen errichtet und last but not least **2013** sämtliche Wetterschutzhütten aufwendig mit einem Blitzschutz versehen und neu aufgebaut.

Golf in seiner schönsten Form.
Blick auf die Bahnen 2 und 8 ...

... Inselgrün der 5 ...



... Waldgrün der 7 ...

... Grüns der Bahnen 3 und 15 ...
... und über die 16 und 11 bis zu den Bahnen 18, 1 und 9.

2014 stand wie die Vorjahre in stetigen Verbesserungen der Club- und Platzattraktivität: So wurde mit den ersten Umbaumaßnahmen des von der außerordentlichen Mitgliederversammlung im Januar beschlossenen Masterplans begonnen.

Vom DGV wurde zudem die Auszeichnung „Golf & Natur“ in Gold verliehen. Ein Prädikat, dass nur mit viel Einsatz und gewissenhafter Arbeit an Platz und Clubinfrastruktur zu erreichen ist. Bis dato wurden 53 Clubs in Deutschland (von ca. 720) mit Gold zertifiziert und hierauf darf der Oldenburgische Golfclub mit Recht stolz sein.

2014 blicken wir auch zurück auf 50 Jahre erfolgreiche Clubgeschichte. Aus der Idee von Dr. Paul Berning und seinen 14 Mitstreitern ist ein Golfclub mit über 1000 Mitgliedern geworden, die hier nicht nur ihren Sport ausüben, sondern auch in einer Clubgemeinschaft zusammenleben, die - trotz der Größe - oftmals familiäre Züge aufweist.

Ausblick

Wir blicken aber auch voraus in eine Zukunft, die den Club und seinen Platz weiter wachsen und entwickeln lassen wird. Die Basis hierfür ist eine fundierte und cluborientierte ehrenamtliche Arbeit von Präsident, Vorstand und allen unterstützenden Ausschüssen, eine solide finanzielle Entwicklung, ein marktgerechtes Marketing und ein ins Leben gerufener Masterplan für Platzumbauten, um auch künftige Präsidenten und Vorstände über 2014 hinaus zu unterstützen und zu begleiten.

Enden lassen wollen wir diese Chronik der ersten 50 Jahre mit den immer noch passenden Schlussworten aus der Grußrede von Gründungspräsident und Initiator des Oldenburgischen Golfclubs, Dr. Paul Berning:

„ …wir sind stolz, dankbar und glücklich.“

Sportliche Erfolge

Jahr	Mitglied/Mannschaft	Titel
1990	Jugendmannschaft	GVNB Mannschaftsmeister
1991	Jugendmannschaft	GVNB Mannschaftsmeister
1991	Christian Taubert	GVNB Jugendmeister
1993	Benjamin Schlichting	GVNB Jugendmeister
1993	Benjamin Schlichting	GVNB Meister Junioren
1994	Benjamin Schlichting	GVNB Jugendmeister
1994	Benjamin Schlichting	GVNB Meister Junioren
1994	Sabine zu Jeddeloh	GVNB Meisterin Damen
1994	Benjamin Schlichting	GVNB Meister Herren
1995	Benjamin Schlichting	Deutscher Meister Herren
1997	Junioren/innen Mannschaft	GVNB Mannschaftsmeister
1999	Junioren/innen Mannschaft	GVNB Mannschaftsmeister
1999	Daniel Heins	GVNB Meister Herren
2000	Junioren/innen Mannschaft	GVNB Mannschaftsmeister
2000	Stefan Kirstein	GVNB Jugendmeister AK18
2003	Junioren/innen Mannschaft	GVNB Mannschaftsmeister
2006	Junioren/innen Mannschaft	GVNB Mannschaftsmeister
2007	Georg Schönknecht	GVNB Meister Senioren
2008	Velten Meyer	GVNB Jugendmeister AK14
2008	Jan-Christoph Herbst	GVNB Meister Junioren
2010	Jan-Christoph Herbst	Deutscher Betriebssportmeister
2010	Clubmannschaft	GVNB Mannschaftsmeister
2012	Sabine zu Jeddeloh	GVNB Meisterin Senioren

Clubmeister des Oldenburgischen Golfclubs

Jahr	Damen	Herren	Mädchen	Jungen	Seniorinnen	Senioren	Ehepaar
1971	Lotte Balthazar	Volker Hourtz					
1972	Christina Pickel	Volker Hourtz					
1973	Birgit Deipenbrok	Dietrich Wetzel					
1974	Christina Pickel	Dietrich Wetzel					
1975	Birgit Deipenbrock	Heinrich Büsing					Christina & Klaus Pickel
1976	Barbara Gutsche	Heinrich Büsing					Christina & Klaus Pickel
1977	Elke Inderhees	Dietrich Wetzel					
1978	Elke Inderhees	Dietrich Wetzel			Hanna Niedersen		
1979	Elke Inderhees	Dietrich Wetzel					Antje & Manfred Färber
1980	Birgit Deipenbrock	Dietrich Wetzel					Antje & Manfred Färber
1981	Elke Inderhees	Dietrich Wetzel					Christina & Klaus Pickel
1982	Elke Inderhees	Enno Herlyn					Ev-Marie & Dr. Carl Groß
1983	Doris Christensen	Dr. Thomas Küpker			Hanna Niedersen	Dr. Carl Groß	Doris & Uwe Christensen
1984	Margret Wentz	Enno Herlyn			Elke Inderhees	Dr. Carl Groß	Doris & Uwe Christensen
1985	Elke Inderhees	Enno Herlyn				Ulrich Hoff	Katharina & Hans-Werner Tönnies
1986	Elke Inderhees	Rendy Markham				Prof. Dr. Lazlo Safrany	Heidi & Carl.-J. Schaefer
1987	Elke Inderhees	Enno Herlyn				Prof. Dr. Lazlo Safrany	Margret & Dr. Rudolf Wentz
1988	Doris Christensen	Enno Herlyn				Dr. Carl Groß	Doris & Uwe Christensen
1989	Christiane Hullmann	Kai Hilz				Rendy Markham	Ev-Marie & Dr. Carl Groß
1990	Christiane Hullmann	Christian Taubert				Rendy Markham	Regina & Uwe Adler
1991	Christiane Hullmann	Benjamin Schlichting			Katharina Tönnies	Horst Frier	Ingrid & Prof. Dr. Lazlo Safrany
1992	Ev-Marie Groß	Benjamin Schlichting			Elke Inderhees	Rendy Markham	Heidi & Carl-J. Schaefer
1993	Sabine zu Jeddeloh	Enno Herlyn			Ev-Marie Groß	Rendy Markham	
1994	Sabine zu Jeddeloh	Sascha Hermes			Heidrun Hülzer	Rendy Markham	Sigrid & Jürgen Marziniak
1995	Sabine zu Jeddeloh	Benjamin Schlichting			Heide Onken	Georg Schönknecht	Heidrun & Hermann Hülzer
1996	Uta Leonhard	Sascha Hermes	Uta Leonhard	Jan Boos	Ingrid Safrany	Georg Schönknecht	Regina & Uwe Adler
1997	Uta Leonhard	Christian Taubert	Uta Leonhard	Philip Käufer	Waltraud Weihrauch	Uwe Adler	Regina & Uwe Adler
1998	Sabine zu Jeddeloh	Philip Käufer	Ann-K. Wreesmann	Philip Käufer	Waltraud Weihrauch	Georg Schönknecht	Ch. Siebert-Bandlow & Karsten Bandlow
1999	Uta Leonhard	Stefan Kirstein	Ann-K. Wreesmann	Stefan Kirstein	Heide Onken	Georg Schönknecht	Regina & Uwe Adler
2000	Uta Leonhard	Stefan Kirstein	Ann-K. Wreesmann	Philip Käufer	Elke Nieberding	Georg Schönknecht	Regina & Uwe Adler
2001	Heide Onken	Daniel Heins	Joana Reichelt	Philip Käufer	Regina Adler	Karsten Bandlow	Regina & Uwe Adler
2002	Britta Requard	Christian Taubert	Stefanie Prange	Michael Behrens	Heide Onken	Dr. Karl Berger	Myriam L´Hostis-S. & Rudolf Schulze
2003	Dr. Antje Raab	Sebastian Brisch	Stefanie Prange	Jan-Christoph Herbst	Thekla Schönknecht	Dr. Karl Berger	Thekla & Georg Schönknecht
2004	Thekla Schönknecht	Philip Käufer	Lisa Marie Herbst	Julian Ueberschaar	Thekla Schönknecht	Uwe Adler	Thekla & Georg Schönknecht
2005	Irene Kropp	Daniel Heins	Lisa Marie Herbst	Jan-Christoph Herbst	Irene Kropp	Jürgen Marziniak	Ch. Siebert-Bandlow & Karsten Bandlow
2006	Heide Onken	Julian Ueberschaar	Vanessa Schultheiß	Tammo Schwitters	Heide Onken	Uwe Adler	Irene & Heiner Kropp
2007	Petra Wüstner-Weiß	Daniel Heins	Wiebke Meyer	Jan-Christoph Herbst	Petra Wüstner-Weiß	Dr. Karl Berger	Irene & Heiner Kropp
2008	Ch. Siebert-Bandlow	Daniel Heins		Velten Meyer	Ch. Siebert-Bandlow	Dr. Karl Berger	Ch. Siebert-Bandlow & Karsten Bandlow
2009	Ch. Siebert-Bandlow	Aljosha Volkmer	Kathrin Schnobel	Velten Meyer	Irene Kropp	Karsten Bandlow	Ch. Siebert-Bandlow & Karsten Bandlow
2010	Kathrin Schnobel	Velten Meyer	Kathrin Schnobel	Velten Meyer	Ch. Siebert-Bandlow	Klaus Schollenberger	Susanne & Ernst Christoph Herbst
2011	Kathrin Schnobel	Velten Meyer	Kathrin Schnobel	Velten Meyer	Jutta Schwendinger	Rüdiger Brandes	Susanne & Ernst Christoph Herbst
2012	Kathrin Schnobel	Dennis Kropp	Kathrin Schnobel	Tim Schnülle	Uschi Euscher	Detlev Stelter	Irene & Heiner Kropp
2013	Kathrin Schnobel	Dennis Kropp	Kathrin Schnobel	Lucas Liebig	Sabine zu Jeddeloh	Dieter Behrens	Ch. Siebert-Bandlow & Karsten Bandlow

Oldenburgischer Golfclub e.V.
Wemkenstraße 13
26180 Rastede
Telefon 04402-7240
www.oldenburgischer-golfclub.de